

Aus dieser Aufstellung ergibt sich unschwer das Bild, daß der unselbständige Erwerb im Verhältnis zum Gesamtvolkseinkommen als Folge der Industrialisierung im Steigen begriffen ist, während der selbständige Erwerb im Verhältnis zum Gesamteinkommen eher sinkt.

Die untenstehende Gegenüberstellung des selbständigen zum unselbständigen Erwerb zeigt eine Verschiebung des Gesamtbildes, die zum Aufsehen mahnt.

Wenn auch diese Zahlen zum Teil nur Annäherungswerte darstellen (es sei darauf verwiesen, daß das landwirtschaftliche Einkommen eher etwas höher sein dürfte, da die Berechnung der Beiträge für die Landwirtschaft sehr schonend erfolgt), so zeigt

die Aufstellung doch die gewaltige Verschiebung und die beachtliche Strukturveränderung des liechtensteinischen Volkes hinsichtlich des Einkommens.

Zu erwähnen ist noch, daß die heutige Industrie hinsichtlich der Art der Produktion insofern sehr günstig liegt, als sich die Produktion auf die verschiedensten Zweige erstreckt, sehr differenziert ist, was ihre Krisenanfälligkeit ebenfalls zu vermindern vermag. Dies im Gegensatz zu früher, da unsere Industrie reine Textilindustrie war und sich jede Textilkrise auf das Land katastrophal auswirken mußte. Diese Differenziertheit unserer Industrie dürfen wir als einen beachtlichen Erfolg der Industrialisierungsbestrebungen ansehen.

	Selbständiger Erwerb	Unselbständiger Erwerb
Industrie	1 80 000.—	11 200 000.—
Gewerbe	4 500 000.—	7 570 000.—
Landwirtschaft	2 500 000.—	460 000.—
Freie Berufe	1 500 000.—	500 000.—
Öffentliche Dienste		4 000 000.—
Hauspersonal		400 000.—
Verschiedene Berufe	33 000.—	250 000.—
	<hr/>	<hr/>
	8 713 000.—	24 380 000.—